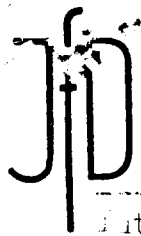


ZA-Archiv Nummer 2361

Situation nach der Bundestagswahl 1949



Interviewer: Fragen wörtlich vorlesen. Was in Klammern steht, nicht mit vorlesen, Zutreffende Antworten unterstreichen. Auf den punktierten Zeilen alle Kommentare bitte wortgetreu, sorgfältig und möglichst ausführlich aufschreiben. Wir bitten, den Befragten einleitend mitzuteilen, daß diese Umfrage in erster Linie dazu bestimmt ist, deutschen Stellen einen Überblick über die Volksmeinung zu einigen politischen Fragen zu verschaffen. Der Name des Befragten wird nicht notiert.

Frage 1 (1) (2) (3) (4)

Haben Sie sich an der Wahl zum westdeutschen Bundestag beteiligt?

1 JA (R) NEIN (S)

2 FALLS: NEIN -: Warum nicht?

2 3 FALLS: JA -: Haben Sie den Kandidaten einer Partei oder einen parteilosen Kandidaten gewählt?

PARTEI (S) PARTEILOS (R)

FALLS: PARTEI -: Glauben Sie, daß diese Partei die Entwicklung zum Guten wenden könnte, oder haben Sie diese Partei nur als das kleinere Übel angesehen?

ZUTRAUEN (R) KLEINERES ÜBEL (S) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 2 (5)

Was stellen Sie sich unter Sozialisierung vor?

Frage 3 (6)

Glauben Sie, daß Deutschland noch eine politische Zukunft hat?

6 JA (R) NEIN (S) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 4 (7)

3 4 HÄLTEN Sie es für richtiger, daß die Deutschen von sich aus den Versuch unternehmen, ein für alle Mal ein friedliches Verhältnis zu den übrigen Völkern herzustellen, oder meinen Sie, wir sollten die Initiative den anderen überlassen?

VON UNS AUS (R) ANDERE (S) ABWARTEN (E) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 5 (8)

Glauben Sie, daß sich ein aufrichtiger Friedenswille in Deutschland entwickeln kann, solange die letzten Entscheidungen bei den Besatzungsmächten liegen, und solange wir von der Hilfe der Amerikaner abhängig sind - ODER glauben Sie, daß der deutsche Friedenswille unso echter und fester werden wird, je mehr wir wieder politisch und wirtschaftlich selbst verantwortlich werden?

8 FRIEDENSWILLE SCHON JETZT ENTWICKELT (R) FRIEDENSWILLE ERST BEI SELBSTÄNDIGKEIT (S) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 6 (9)

Sind Sie bereit, sich mit allen Kräften dafür einzusetzen, daß Deutschland politisch und wirtschaftlich wieder selbständig und unabhängig wird?

9 JA (R) NEIN (S) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 6a (10)

Sind Sie sich darüber klar, daß eine derartige Betätigung Opfer verlangen und Nachteile bringen kann?

JA, ABER TROTZDEM (R) JA (schwach) (G) VIELLEICHT (V) NEIN (S)

A

Frage 7 (11)

Halten Sie es für möglich, daß auf der Welt, und also auch in Deutschland, ein wirtschaftlicher Zustand erreicht wird, unter dem alle, also auch die Besitzlosen, ohne Not leben?

MÖGLICH (R) VIELLEICHT MÖGLICH (E) UNMÖGLICH (S) WEISS NICHT (B)

A

Frage 8 (12)

Denken Sie, daß ein wirtschaftlich gerechter Zustand dadurch hergestellt werden kann, daß man das derzeitige Volkseinkommen neu und andersartig verteilt? - ODER halten Sie eine Vergrößerung des Volkseinkommens für notwendig?

FÜR NEUVERTEILUNG (G) FÜR VERGRÖßERUNG (R) UNENTSCIEDEN (B)
RECHTER ZUSTAND WIRD NIE ERREICHT (S)

12a.....

A

Frage 9 (13)

(BEACHTUNG! Nur an diejenigen Befragten, die eine ERHÖHUNG des Volkseinkommens für notwendig halten:)

Ist die Vermehrung des Volkseinkommens Ihrer Ansicht nach besser durch die Entfaltung der privaten Initiative und des freien Wettbewerbs erreichbar, oder durch Sozialisierungen?

PRIVATE INITIATIVE (R) SOZIALISIERUNG (S) UNENTSCIEDEN (B)

A

Frage 10 (14)

(BEACHTUNG! Nur an diejenigen Befragten, die für SOZIALISIERUNGEN sind:)

Glauben Sie, daß eine volle Sozialisierung nach russischem Muster die Vermehrung und gerechte Verteilung des Volkseinkommens ermöglicht? -

ODER glauben Sie, daß eine beschränkte Sozialisierung, etwa nach dem Vorbild der englischen Arbeiterpartei oder nach den Plänen der deutschen Sozialdemokratie, diese Vermehrung und gerechte Verteilung des Volkseinkommens ermöglicht?

RUSSISCH (R) ENGLISCH (S) DEUTSCH (G) UNENTSCIEDEN (B) Anderes:.....

A

Frage 11 (15)

Halten Sie die Verstärkung des staatlichen Einflusses, die als Folge einer Sozialisierung eintreten würde, für einen Vorteil oder für einen Nachteil?

VORTEIL (S) NACHTEIL (G) UNENTSCIEDEN (B)

A

Frage 12 (16)

Glauben Sie, daß die Vertretungen der Arbeitnehmer, z.B. die Gewerkschaften, bei einer Sozialisierung stark genug bleiben würden, um ihre Forderungen gegenüber dem Staat durchzusetzen, oder glauben Sie, es könnte auch anders kommen?

DURCHSETZEN (S) NICHT DURCHSETZEN (R) UNENTSCIEDEN (B)

A

Frage 13 (17)

Wer soll Ihrer Ansicht nach die Leitung sozialisierter Betriebe übernehmen:

- 17 DER BETRIEBSRAT (E) DER FRÜHERE BESITZER (R) DIE GEWERKSCHAFT (ER)
DIE BEHÖRDEN (S) TECHNISCHE FACHLEUTE (G) - ODER (V):
UNENTSCHIEDEN (B)

17a

Frage 14 (18)

Auf welche Weise können die Gütererzeugung, der allgemeine Wohlstand und ausreichende Beschäftigung aller Arbeitskräfte besser gesteigert werden:

- durch national begrenzte Wirtschaftssysteme, die sich durch Zölle und andere Maßnahmen gegen fremde Konkurrenz schützen, oder
durch die Herstellung freien internationalen Wettbewerbs und freien internationalen Verkehrs?
18 NATIONALE SYSTEME (S) INTERNATIONALER WETTBEWERB (G) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 15 (19)

Haben die politischen Parteien seit dem Zusammenbruch von 1945 Ihrer Meinung nach das Notwendige und Mögliche geleistet, um die Entwicklung zum Guten zu wenden?

- 19 JA (R) NICHT ALLE (G) NEIN (S) UNENTSCHIEDEN (B)

Frage 16 (20)

Finden Sie es richtig, daß jede Partei versucht, ihr Programm durchzusetzen, oder wünschen Sie, daß sie sich zu einem gemeinsamen Kräfteinsatz verbinden, um unsere wirtschaftliche und finanzpolitische Unabhängigkeit zu erringen?

- 20 PROGRAMME DURCHSETZEN (S) ZUSAMMENSCHLUSS (G) UNENTSCHIEDEN (B)

20a

Frage 17 (21) (22)

Bekanntlich hatte der Parlamentarische Rat entschieden, daß Bonn die künftige Westdeutsche Bundeshauptstadt werden soll. Dagegen sind viele Einwände, auch finanzieller Art, erhoben worden. Sind Sie der Meinung, es soll nun bei Bonn bleiben, oder würden Sie es für richtig halten, daß die Frage beim Zusammentritt des Bundesparlaments noch einmal aufgerollt wird?

- 21 BONN BLEIBEN (S) NEU AUFROLLEN (G) UNENTSCHIEDEN (B)

FALLS: FRAGE NEU AUFROLLEN --:

Welche westdeutsche Stadt sollte Ihrer Meinung nach Sitz der Bundesregierung werden?

22

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

Befragung Nr. 20

STATISTIK: Zum Schluß möchte ich Sie um einige statistische Angaben bitten. Namen werden bei dieser Art von Befragung grundsätzlich nicht notiert:

- (1) (2) Einwohnerzahl des Wohnortes: Regierungsbezirk:
- (3) Schleswig-Holstein (S) Hamburg (E) Brönön (V) Niedersachsen (G)
Nordrhein-Westfalen (B) Hessen (BR) Berlin (R)
- (4) Rheinland-Pfalz (E) Bayern (R) Nord-Württemberg (B) Nord-Baden (V)
Süd-Württemberg (BR) Süd-Baden (S)
- (5) Konfession: Evangelisch (G) Katholisch (S) Andere (R) Keine (E)
- (6) Letzte besuchte Schule (ohne Fach- und Gewerbeschulen): Volksschule (G)
Mittelschule (V) Höhere Schule ohne Abitur (E) Abitur (G) Universität (U)
- OV
3 (7) Sind Sie berufstätig?
Ja (R) Ja, mithelfend im eigenen Betrieb (E) In Berufsausbildung (V)
Hausfrau (G) Rentner, Ruhestand (BR) Arbeitslos (S) Ohne Beruf ()
- (8) Zur Zeit ausgeübter Beruf (bzw. Beruf des Ernährers):
.....
- (9) Berufsstellung: Arbeiter (S) Landarbeiter (BR) Angestellter (B)
Selbständiger Landwirt (G) Selbständig Handel-Gewerbe (E) Selbst-
ständig: freier Beruf (R) Beamter (V) Ohne Berufsstellung ()
- W (10) Sind Sie Flüchtling, evakuiert oder hatten Sie durch den Krieg
starke Besitzverluste?
Nein () Flüchtling (B) Evakuiert (BR) Besitzverlust (R)
- (11) Ungefähre Höhe Ihres Brutto-Monatseinkommens (bzw. des Ernährers
der Familie):
Unter 50 DM (S) 50-u. 150 (BR) 150-u. 250 (B) 250-u. 350 (G) 350-u. 500 ()
über 500 (R) Kein Einkommen ()
- (12) (13) Würden Sie mir bitte Ihren Geburtstag sagen? (Tag/Monat)
- (14) Alter: Unter 30 Jahre (G) 30-u. 50 (B) 50-u. 65 (E) 65 und älter (R)
- (15) Familienstand: Ledig (G) Verheiratet (E) Verwitwet (S) Geschieden ()
- (16) Können Sie mir Ihre Körpergröße in cm angeben?
- (17) MÄNNLICH (S) WEIBLICH (G)
- (18) Und als letztes: Welche Farbe haben Sie besonders gern?
- (19) Und hören Sie Radio? Ja (R) Nein (S)
- (20) Vom Interviewer (möglichst) ohne besondere Gegenfrage ausfüllen:
Haarfarbe des Befragten: Schwarz (S) Brünett (BR) Blond (E) Rot (R)
Grau (B)

Bitte kontrollieren Sie vor Abschluß des Interviews, ob Sie keine An-
gabe vergessen haben!

Vom Interviewer auszufüllen:

Bei diesen Interviews war der Kontakt

(21) LEICHT (R) NORMAL (G) SCHWER (S) herzustellen

Dauer des Interviews:

Unterschrift des Interviewers

Datum des Interviews:

.....